

## 6 Von dem Freyguthe Albernau.

endlich um etwas ehrbarer zu reden Albernau  
statt Olbernau gesprochen.

§. 3.

Da wir etwan eine Stunde davon den  
Kiesenberg haben, allwo die Sosa entspringet,  
so sehe ich nicht ein, warum der Albernau  
nicht eine wendische Wurzel von diesem Berge  
seyn, und zu deutsch: ein Kiesenau oder  
Kiesenstädte möge genennet werden, wie denn  
die ehemaligen Heyden von den in diese Gegenden  
eindringenden Christen, wie z. E. um  
Wonsiedel und auf dem großen Fichtelberge,  
nur die Kiesen zugenamet wurden, und eine  
gewisse Waldrevier daseibst noch jezo der Kiese  
heisset. \*) Ich will zu dem Ende die eigenen  
Worte, aus der Beschreibung des Fichtelbergs,  
\*\*) hier anführen: „Albernhof,  
(wend. Olbernow) ist ein etliche 1000.  
Schritt

\*) Kieß, Kioß, wend. die Hende, das Moos,  
welches nach verschiedener Provinzen Mundart,  
Kuis, Kof, Keuß gesprochen wird, z. E. im  
Frankenlande, woher die Herren und Grafen  
von Keuß, als Nachbarn und ehemalige Commen-  
danten um dieses Gebirge, besser, als von einem  
langen Keußen, sollten hergeleitet werden, sieh  
Cap. 8. der bock. Chron. oder die Historie vom  
Schlosse Schwarzenberg, S. 15. 16. S. 284. 295.  
d. i. Grafen und Herren von Heyden, oder Kie-  
senberg, womit nunmehr des Herrn Böcklers  
seine Howorea wohl übereinkömmt, vid. ejus Hi-  
storia Howorea, edit. Hof, 1694. in folio.

\*\*) Leipz. 4. 1716. S. 148. und unfers werthesten  
Freundes und Nachbars Hr. J. Paul Wetters Eyo-  
benstock. Historie S. 99.